

Görlitzer Anzeiger.

No. 15. Donnerstags, den 12. April 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdigt worden, als: Igfr. Johanne Charl. geb. Bähnsch, weil. Meister Daniel Ephr. Bähnsch, B. und Tuchm. allh., nachgel. und Frn. Christ. Soph. geb. Eichler, Tochter, verst. den 28. März, alt 31 J. 8 M. 16 T. — Igfr. Joh. Dorothee Frieder. geb. Greulich, Sam. Benj. Greulich, Stockmeisters hies. Königl. Inquisitoriat und weil. Frn. Anne Ros. geb. Franz nachgel. zeither Frn. Joh. Soph. geb. Thieme, Pflegetochter, verst. den 29. März, alt 38 J. 11 M. 4 T. — Frau Anne Elisab. Jentsch geb. Posselt, Joh. Glieb. Jentsch, Freihäusler in Nieder-Moys, Ehewirthin, verst. den 30. März, alt 69 J. 1 M. 15 T. — Mstr. Christ Sam. Gfr. Haase, B. und Schneider allh., und Frn Mar. Soph Frieder. geb. Gock, Tochter, Juliane Emilie Bertha, verst. den 31. März, alt 3 J. 2 M. 7 T. — Frau Joh. Christ. Rostig, geb. Gerstäcker, Hrn. Joh. Gfr. Rostig, Königl. Preuß. Steueramts-Controlleur allh., Eheliebste, verst. den 2. April, alt 38 J. 7 M. 4 T. — Frau Christ. Wilhelm. Seiler geb. Demisch, weil. Hrn. Christ. Jak. Seiler, Königl. Sächs. Tranksteuer-Einnehmer in Pretzsch bei Torgau, nachgel. Wittwe, welche den 4. April in Ober-Moys verstorben, und nach Leschwitz begraben worden, alt 83 J. 1 M. 5 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Heinr. Stirius, Sekret. auf dem Königl. Landräthl. Amte allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Engel, Tochter, geb. den 15. März, get den 1. April, Agnes Emma. — Mstr. Joh. Glieb Buchwald, B und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Soph. Frieder. geb. Stuhldreher, Sohn, geb. den 23. März, get. den 1. April, Carl Gustav. — Mstr. Jos. Beran, B. nnd Tuchm. allh., und Frn. Caroline Henriette geb. Franke, Sohn, geb. den 18. März, get. den 1. April, Carl Gustav. — Joh. Eleon. geb. Gratias, außerehel. Sohn, geb. den 1. April, get. den 6. April, Wilhelm Gustav.

Kalendarische Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Vom 4. bis 10. April.

Im April laichen die Weiß-Fische, Perschken; auch sollen noch in diesem Monate die Kirschbäume blühen.

„Wie lang die Frösche vor St. Marci quarren, so lange schweigen sie nachher wie die Narren.“

Am $\frac{1}{4}$ Term. 18 Gr. Barom. 40 Gr.

1525 den $\frac{4}{4}$ sind 3000 aufrührerische Bauern vom schwabischen Bunde erschlagen worden.

1540 war eine große Sonnenfinsterniß.

1282 die ersten Schlaguhren in Deutschland.

Im Thierkreise sind die bekannten 12 Sternbilder, die ersten 6 nördlich, die andern südlich.

Roger Baco, (Doctor mirabilis) englischer Mönch, Philosoph und Physiker, geb. 1214 in der Grafschaft Sommerset, gest. 1292. Seine Haupterfindung waren die Vergrößerungs-Gläser.

Albrecht Dürer, berühmter Mahler und Kupferstecher geb. zu Nürnberg 1471., gest. 1527, den 6. April.

Bekanntmachung. Da die Bier- und Holznutzung des zum Königl. Steueramtshause gehörigen Brauhofes No. 131. in Görlitz zu Johanni d. J. anderweitig verpachtet werden soll, so werden die hierzu geeigneten Pachtgeneigte eingeladen, in dem auf den 30 Mai Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Bietungstermine im Geschäftszimmer des Königl. Steuer-Amtes zu Görlitz ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zu gewärtigen. Reichenbach, den 4. April 1827. Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Avertissment. Daß der auf den Achten May dieses Jahres zur Subhastation der hiesigen Frei-Nahrung No. 89., anberaumte letzte Bietungs-Termin seinen Fortgang nicht nimmt, vielmehr die Subhastation sich erledigt, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Hermsdorf, am 2. April 1827.

Adelich von Haugwitzisches Gerichts Amt allda,
Schmidt Justitiar.

Bekanntmachung. Es hat sich der hiesige Bauer, Johann Gottlob Posselt, am 19 März a. c. von hier entfernt, ohne daß seitdem Nachricht von ihm allhier eingegangen. Doch ist, da seine Kappe in der Neiße bei Leuba an einem Strauche hängend, gefunden worden, zu vermuthen, daß er in der Neiße ums Leben gekommen. Es werden daher alle diejenigen, denen sein todter Körper zu Gesicht kommen sollte, oder die sonst dessen Auffinden in Erfahrung bringen, hierdurch ergebenst ersucht, davon sofort dem hiesigen Richter, Johann Gottlob Hüller, Nachricht zu ertheilen, damit Posselts Leichnam gehörig anerkannt werden könne. Reutnitz, Wanscher Antheils, bei Ostritz, den 2. April 1827.

Adelich Tschirschkysche Gerichte allhier und
Karl Wilhelm Kölbing, Justitiar.

Signalement. Der vermißte Bauer, Johann Gottlob Posselt aus Reutnitz, Wanscher Antheils, war 27 Jahr alt, langer Statur, hatte dunkle Haare und braune Augen, war bei seiner Entfernung mit einem weißledernen Pelze, schwarzledernen Beinkleidern, schwarzseidenem Halstuche und Stiefeln bekleidet.

Dringendste Bitte. Ich ersuche daher alle wohllöbl. Behörden und Jedermann ganz ergebenst, zu Auffindung meines vorstehenden bezeichneten Ehemannes mir behülflich zu seyn; verspreche alle verursachten Unkosten gern und willig zu erstatten, und sichre demjenigen, der mir genaue Nachricht bringt, eine verhältnißmäßige Belohnung zu. Reutnitz, Wanschaer Antheils, den 5. April 1827.

Johanne Christiane Posseltin geb. Müllerin,
gegenwärtig in Niederkießdorf auf den Eigen.

Die Karl Friedrich Gottlob Koch allhier zugehörige, gerichtlich, jedoch ohne der 1 thlr. 29 sgr. 7 pf. betragenden jährlichen Abgaben, auf 179 thlr. 16 sgr. 10$\frac{1}{2}$ pf. abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 22, hierselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbietend, in termino

den Siebenten Mai 1827

an Justizamtsstelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Meuselwitz, den 27. Januar 1827.

Closter Marienthalsches Justiz-Amt. Pfennigwerth.

Die Johann Gottlieb Stübnersche Häuslerstelle Nr. 4. zu Nieder-Reichenbach, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 211 thlr. 27 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll in termino

den Ersten Juni 1827

freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Nieder-Reichenbach, den 10. März 1827.

Das Adlich von Kiesenwettersche Gerichts-Amt. Pfennigwerth.

Die zu der Johann Gottlieb Lucasschen Gartennahrung zu Schöps gehörenden Felder und Wiesen sollen in termino den

Siebzehnten April 1827

Nachmittags 2 Uhr von dem ernannten Deputirten, Herrn Sekretair Ueberschaar, meistbietend verpachtet werden, wozu wir zahlungsfähige Pachtlustige hiermit einladen. Schöps, den 7. April 1827.

Das Herrlich Schmalzesche Gerichts-Amt. Pfennigwerth.

Avertissement. Auf Antrag eines Realgläubigers sind zum öffentlichen Verkaufe des hierselbst Nr. 1 a. belegenen, mit der Schlacht- Back- Brennerei- und Schank-Gerechtigkeit versehenen Gerichtskretschams, welcher nach der Ertragstaxe auf 1059 thlr. 5 sgr., nach der Werthstaxe auf 2099 thlr. 8 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle drei Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. Februar 1827 }
den 23. März 1827 } Vormittags 10 Uhr,
den 25. April 1827 }

angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ober-Gerlachsheim im Laubaner Kreise, am 11. Dezember 1826.

Das Gerichts-Amt allda. Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung. Zu Folge der unterm 20. März c. geschehenen Bekanntmachung, betreffend die im Gerichtskretscham zu Klein-Bießnitz am 10. und 11. d. M. abzuhaltenden Auktion wird wird hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Fortsetzung derselben ein neuer Termin auf den 16. April c. Nachmittags um 3 Uhr und folgende Tage anberaumt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, sich an diesen Tagen einzufinden.

Görlitz, den 10. April 1827. Das Gerichts-Amt von Klein-Bießnitz.

Bekanntmachung. Am 5. d. M. ist etwas Fleisch in einem alten Korbe in der Neißvorstadt von einem unbekannten Träger verlassen und von dem Finder in die Polizei-Kanzlei gebracht worden, wo sich der Eigenthümer binnen 14 Tagen melden und legitimiren muß, außerdem aber mit spätern Ansprüche nicht gehört werden kann. Görlitz, am 9. April 1827. Der Magistrat.

Zur anderweiten Verpachtung der Grasnutzung im Stadtgraben von den Hältern bis ans Nikolaithor ist der 28. April c. Vormittags 11 Uhr terminlich auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, welches andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 9. April 1827.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Zu anderweiter Verpachtung des Berghauses und der daselbst etablirten Schankwirthschaft auf hiesigem, wegen seiner reitzenden Aussicht häufig besucht werdenden, Steinberge ist

der 24. April d. J. Vormittags Elf Uhr

als Termin anberaumt worden. Pachtlustige haben sich daher benannten Tages zu der angegebenen Zeit in unserm Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weitere Resolution zu gewärtigen, wobei wir bemerken: daß die Auswahl unter den Licitanten, ohne Berücksichtigung des höchsten Gebotes, von Seiten der verpachtenden Kommun ausdrücklich vorbehalten wird. Die Pachtbedingungen können in unserer Canzlei, während der gewöhnlichen Expeditionsstunden, eingesehen werden. Lauban, den 24. März 1827. Der Magistrat.

Die Windmühle in Carlsdorf ist aus freier Hand zu verkaufen; es können auch Gelder darauf stehen bleiben.

Johann Karl Presel aus Döbschütz hat eine Freihäuslernahrung zu billigem Preise zu verkaufen, mit 5 Scheffel Land und 2 Scheffel Wiesewachs, und wenig Abgaben.

Das Dominium Nieder-Sohland l. am Rothstein in der sächs. Oberlausitz beabsichtiget die Erbauung einer Schmiede bei der an der Chaussee neuerbauten Brennerei.

Eine Orgel, ohne Pedal, noch brauchbar in einer kleinen Kirche, oder vielleicht in einer großen Schulstube oder Saal, steht für einen billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Korbwagen-Verkauf. Ein ganz neuer, dauerhafter, allhier gebauter, ganz leichter einspänniger Korbwagen, gedeckt, steht im hiesigen Marstall billig zu verkaufen; Auskunft ertheilt Hr. Baumann daselbst.

Ein viersitziger, gebrauchter Kutschwagen ist zu verkaufen; wo? wird der Hausmann im blauen Löwen Auskunft geben.

53 Ctr. Heu sind auf dem Pfarrhofe zu Sobra zu verkaufen.

Zwei junge, fleißig schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Mehrere Schock Hafer-Gebünder sind zu verkaufen beim Gastwirth Flemming im Strauß.

Im Hause des Hrn. Dr Brotze an der Weberpforte im obern Quartier, steht einiges Meublement zum Verkauf, woselbst das Weitere zu erfragen. Es befinden sich darunter unter andern 2 Schreibpulte und ein großes Weinflaschenrepositorium.

Eine fast neue Waschwanne ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein neuer Korb-Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein kleiner Marktkasten und ein großer Mehlkasten stehen zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 445 unter den Radeläuben ist eine Wäschrolle, und in Nr. 355. in der Webergasse eine Treppe hoch ein Kinderwagen zu verkaufen.

Kaufloose zur 4ten Classe, welche den 18. dieses Monats gezogen wird, sind für 4½ Friedrichsd'or und 20 sgr. in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei

Michael Schmidt.

Zur 87sten kleinen Lotterie, welche den 5. Mai d. J. gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben bei Michael Schmidt.

Mit frischen Bratheringen, marinirten Heringen, Sardellen, Capern, Schweizerkäse, Cervelatwurst und feinem Provençer-Oel, Traubenrosinen und Mandeln in Schaalen empfiehlt sich Michael Schmidt.

Nachdem ich von einer Hochlöbl. General-Lotterie-Direction die Bestätigung erhalten habe, so mache ich hiermit bekannt, daß von nun an Loose zur Classen- und kleinen Lotterie bei mir zu haben sind, und verspreche allen denen, welche mir ihr gütiges Zutrauen schenken und sich ihres Glücks durch mich gewärtigen wollen, die pünktlichste Erfüllung der mir obliegenden Pflichten. Meine Wohnung ist in der untern Langengasse Nr. 145.

Joh. Glieb. Radisch, Unter-Einnehmer.

Die Ankunft meiner neuen französischen und florentiner Sommerhüte für Herren, so wie glatter und durchbrochener Sommerhüte für Knaben und Mädchen, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Görlitz, den 12. April 1827. Carl G. Oettel.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Osterfeiertagen u. s. w. mit allen Sorten Damen-Schuhen in verschiedenen Couleuren, sowohl in ledernen als zeugenen. Ich bemerke dabei, daß das Zeug nicht Merino ist, wo die Elle 6 bis 7 gr. kostet, sondern alle von den besten Cherge pris sind. Unter der reellsten Bedienung verspreche ich die billigsten Preise.

C. F. Sahr in der Brüdergasse Nr. 16.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 15. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 12. April 1827.

Ein Kinderwagen steht bei dem Sattler Hübeler um billigen Preis zu verkaufen.

Eine geräumige Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller ist, jedoch nur an eine oder zwei Personen, zu vermiethen und zu Johanni oder Michaelis zu beziehen bei
Zschiegner in der Neißgasse.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör in der Brüdergasse ist zu Johanni zu vermiethen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein Quartier von 2 Stuben und einer Stubenkammer nebst Zubehör steht zu vermiethen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In der Langengasse Nr. 194. ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer ꝛc. in No. 284., wird diese Ostern, wegen Ausziehen des Schneidermeisters Herrn Lochmeyer frei. Der Eigenthümer wünscht dasselbe wieder an eben so friedliche und ordnungsliebende Bewohner überlassen zu können.

Eine große lichte Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist auf dem Fischmarkte in Nr. 62. zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Daß ich vom 15. d. M. meine neue Wohnung, Krischelgasse Nr. 49., bezogen haben werde, verfehle ich nicht, hiermit bekannt zu machen.
verwittw. Pastor Neumann.

Anzeige. Endesgenannter macht hierdurch den Musikliebhabern hiesiger Stadt bekannt, daß sich sämmtliche Musiker hiesigen Ortes vereiniget haben, das *Requiem* von Mozart am Charfreitage, den 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Nicolai-Kirche vollständig aufzuführen, bittet aber auch zugleich das Publikum, da jedem der Zutritt offen steht, alle Störungen durch Mitbringen von Kindern, unnöthiges Ab- und Zugehen, überhaupt Unruhe jeder Art dabei zu vermeiden.
A. Blüher.

Den 15. d. M., als den ersten Osterfeiertag, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr wird Herr Stadtmusikus Bischoff im Kähligschen Garten das erste Concert geben, wozu ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einladet
Apetz.

Ergebenste Einladung. Im Fall, daß den ersten Osterfeiertag ungünstige Witterung eintreten sollte, so wird bei unterzeichnetem auf dem Saale Concert Nachmittags 5 Uhr gegeben werden. Montags, den 2ten Feiertag, wenn die Witterung es erlaubt, wird im Garten Nachmittags 4 Uhr das erste Garten-Concert und Abends Tanzmusik statt finden, im entgegengesetzten Falle aber Concert und Abends Tanzmusik auf dem Saale gegeben werden, wozu ergebenst einladet. Das Entree ist à Person 1 ggr.
Heino.

Ergebenste Bekanntmachung. Es wird den ersten Osterfeiertag auf dem Saale bei Unterzeichneter Abends von $7\frac{1}{2}$ Uhr Concert gehalten werden, wozu der Eintrittspreis à Person 1 ggr. ist. Den zweiten und dritten Feiertag ist des Abends Tanz. Um gütigen Besuch bittet
C. verw. Baumeister.

Den 16. und 17. April, so wie alle Sonn- und Montage wird vollstimmige Tanzmusik bei mir gehalten werden, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade und für vorzügliche gute Getränke sorgen werde.
Helbig, Schießhauspachter.

Ergebenste Einladung zu diesen Osterfeiertagen und auch den Tag nach den Feiertagen zur Tanzmusik in Leschwitz.
Klare.

Einladung. Den 2ten und 3ten Feiertag ist wieder vollstimmige Tanzmusik, wobei sich mit Kuchen, ingleichen Auswahl von Speisen und Getränken bestens empfiehlt

Flössel in Leschwitz.

Einladung. Daß zu den künftigen Osterfeiertagen, nämlich den 16. und 17. d. M., bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeiget allen Freunden und Gönnern ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Für gute Speisen und Getränke hat bestens gesorgt

verw. Hölzel in Moys.

Einladung. Den 2ten und 3ten Feiertag ist wieder vollstimmige Tanzmusik, wie auch Sonntags.

Hamann in Girbigsdorf.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich jetzt in Groß-Bießnitz die Schank-Gerechtigkeit angenommen habe, und werde mich bestens bemühen, meine Gäste aufs vorzüglichste zu bedienen; für gute Speisen und Getränke jederzeit besorgt seyn.

Groß-Bießnitz, den 8. April 1827. Joh. Samuel Fehr.

Ein Sommerhaus ist auf der Jakobsgasse Nr. 852. zu vermiethen.

Ein junger Mensch wünscht, wo möglich, zu kinderlosen Leuten baldigst auf die Stube zu ziehen, und macht zugleich auf ein Bette und Beköstigung Anspruch. Bewerbende erfahren das Nähere in der Expedit. des Görlitzer Anzeigers.

Eine mit guten Zeugnisse versehene Ausgeberin, ledigen Standes, wird zu Walpurgis d. J. gesucht; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Frau in mittlern Jahren sucht ein Unterkommen als Kinderfrau, oder auch bei einer einzelnen Familie; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Das hinter hiesigem Schaafstalle am 17. Febr. d. J. von einem armen Menschen gefundene Eisenwerk, in Stroh embaillirt, ist bis jetzt, der Bekanntmachung im Anzeiger Nr. 9. ohnerachtet, nicht abgefordert worden. Der Eigenthümer wird daher nochmals aufgefordert, bei Unterzeichnetem sich binnen 14 Tagen dazu zu legitimiren, ansonst sich der Finder zu dessen Verkaufe veranlaßt finden wird.

Ebersbach, am 11. April 1827. Fischer, Oekonomie-Inspektor.

Fünf Thaler Belohnung. Bei meinem Abgange von Leschwitz, im Monat Juli vorigen Jahres, war ich genöthigt, die mir zugehörige Baumschule daselbst stehen zu lassen. Jetzt, da ich Willens war, dieselbe hierher zu holen, fand sich's, daß man mir wenigstens 40 veredelte Obstbäume gestohlen, und über 200 unveredelte Stämmchen zerschnitten hatte. Derjenige, welcher mir diesen Baumfrevler und Dieb gehörig anzuzeigen im Stande ist, erhält obige Belohnung.

Gruna, den 9. April 1827. Horschke, Schullehrer.

Den 8. April ist ein guter Vorstehhund verloren worden, weiß mit gelbbrauen Flecken, Polnischer Raçe, Name: Caro; in Großkrauscha.

Wir empfehlen beim Herannahen des Osterfestes folgende nützliche Werke, welche bei C. G. Zobel zu haben sind: Mitgabe für das ganze Leben, beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. Am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt von Rosenmüller. 8. 285 Seiten. Vierte vermehrte und verbesserte Aufl. br. Pr. 16 Gr. Die Nützlichkeit dieses frommen Werkes hat schon längst allgemeine Anerkennung gefunden, wie es die schnell hinter einander erschienenen Auflagen genugsam beweisen; es entspricht aber auch wirklich der auf dem Titel ausgesprochenen Bestimmung ganz, denn es ist auf den Wegen, die uns das Schicksal durch die Welt weißt, als ein frommer Rathgeber zu betrachten, der wohlthätig seine Lehren spendet, die, wenn sie befolgt werden, gewiß zu irdischer Glückseligkeit führen, da sie stets die Pfade der Tugend und der Weisheit anzeigen. Wir sind fest überzeugt, daß Aeltern ihren Kindern bei dem wichtigen Schritt kein bleibenderes und nützlicheres Andenken bieten können, als dieses vortreffliche Buch.

Beicht- und Communionbuch

von M. Joh. Chr. Förster. Vierte Auflage. 8. Preis 8 Gr.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Hierzu eine literarische Beilage.)